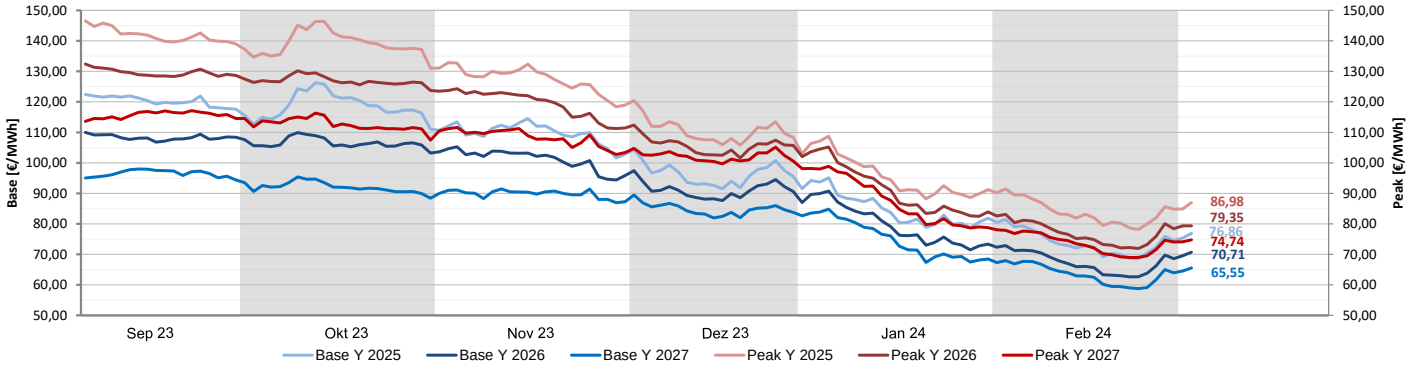
Marktbericht 10 / 2024

Dienstag, 05. März 2024

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	04.03.2024	26.02.2024	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	76,86	70,43	+9,13%	126,27	68,55
Peak Y 2025	86,98	79,98	+8,75%	146,80	78,15
Base Y 2026	70,71	63,83	+10,78%	109,98	62,62
Peak Y 2026	79,35	73,23	+8,36%	132,40	71,91
Base Y 2027	65,55	59,14	+10,84%	97,98	58,75
Peak Y 2027	74,74	69,55	+7,46%	117,13	68,95
Base Q2 2024	58,54	53,46	+9,50%	124,44	51,13
Peak Q2 2024	57,06	53,50	+6,65%	128,41	50,90
Base Q3 2024	65,47	60,45	+8,30%	132,94	57,94
Peak Q3 2024	67,15	61,75	+8,74%	143,50	58,85
Base Q4 2024	80,26	73,41	+9,33%	148,96	71,08
Peak Q4 2024	97,35	90,75	+7,27%	177,50	88,09
Base April 2024	58,87	53,51	+10,02%	127,08	50,76
Peak April 2024	58,48	54,21	+7,88%	135,70	51,59
Base Mai 2024	54,93	50,17	+9,49%	118,95	48,16
Peak Mai 2024	51,12	47,30	+8,08%	108,34	45,55

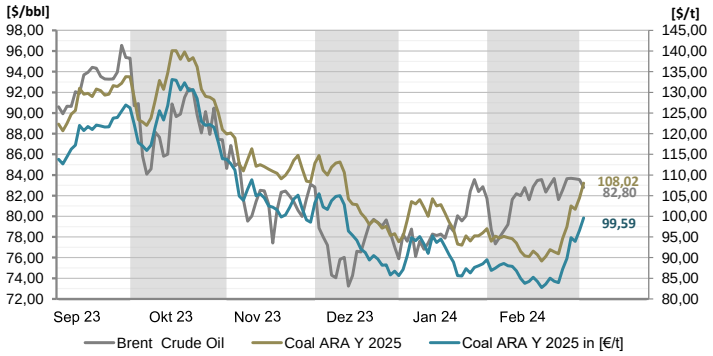
Kommentar - Stromterminmarkt

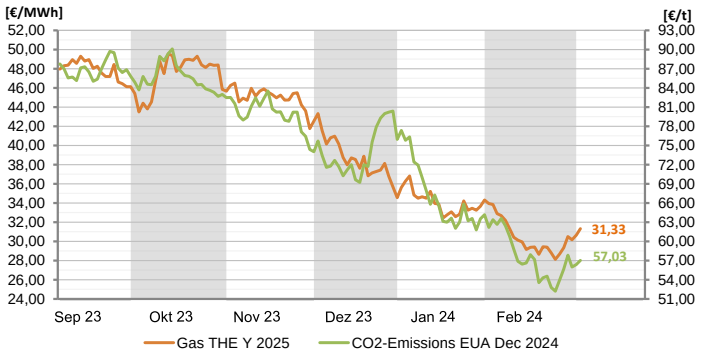
- Am Stromterminmarkt ging es bis Mittwoch steil aufwärts. In der Spitze lag beispielsweise im Base 2025 der Anstieg bei 13,5% gegenüber dem Tagestief am Montag. Auslöser waren ähnliche Preissprünge bei den stromrelevanten Rohstoffen Gas, Kohle und den EUAs. Da sich mit Blick auf das fundamentale Umfeld die Marktlage keinen Deut verändert hat, bleibt nur ein markttechnischer Erklärungsansatz vor dem Hintergrund zuvor erreichter mehrjähriger Tiefststände übrig. Auf dem Weg nach oben hat sich ein Herdentrieb entwickelt, aus Sorge etwas verpassen zu können. Begleitet wurde die Dynamik durch das Überschreiten mehrerer charttechnischer Widerstände, was dem Kaufinteresse beständig neue Nahrung verlieh. Die zuletzt mehrfach als überverkauft eingestufte Marktlage hat sich normalisiert.
  Ein Aspekt war zuletzt auch, dass die über die letzten Jahre dominierenden Risikoprämien am Terminmarkt trotz anhaltend geopolitischer Risiken komplett eingestampft waren.
- Gestern sah es zum Start in die neue Woche noch nach einer starken Abwärtskorrektur aus. Aber erneut traf das ermäßigte Preisniveau auf Kaufinteresse. Heute geht es weiter stramm aufwärts und Niveaus werden erreicht, die zuletzt Anfang Februar zu beobachten waren. Weitere dynamische Kurssteigerungen dürften allerdings auf tönernen Füßen stehen, solange die aktuell Spotpreise nicht mitziehen. Der meteorologische Ausblick bleibt für die Jahreszeit mild.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

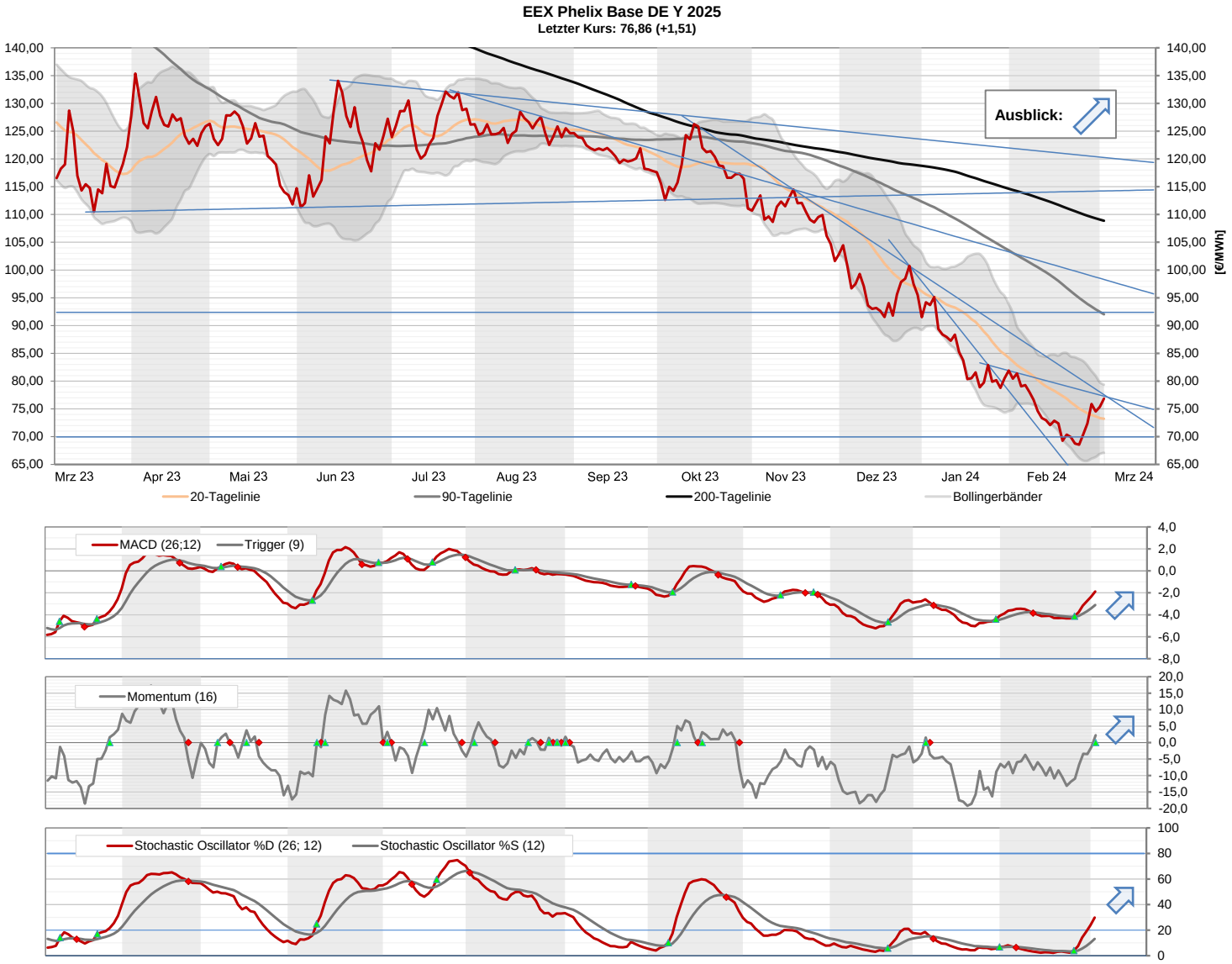
- Nach dem Ende vorletzter Woche am Gasterminmarkt noch ein Zweijahrestief erreicht wurden, setzte eine dynamische Aufwärtsbewegung ein. Da sich nach der wochenlangen Talfahrt das schwache fundamentale Umfeld nicht verändert hat, scheint die Sorge etwas verpassen zu können, die Marktteilnehmer vor sich her zu treiben. Unter Händlern und Analysten waren zunehmend Stimmen laut geworden, die auf eine Bodenbildung und kurzfristig überverkaufte Situation an den Märkten verwiesen. Fundamentale Argumente die auf eine nachhaltige Trendwende hindeuten und die Begründungen der Rückgänge seit Jahresbeginn klar in Frage stellen, bleiben Mangelware.
  Ein Punkt am Rande: Historisch war nach einer E-world häufig eine Trendwende zu beobachten. Neues aus der Politik: Die EU-Kommission wird sich nicht für eine Verlängerung der Transitvereinbarung zwischen der Ukraine und Russland einsetzen, sagte EU-Energiekommissarin Kadri Simson. Das Gas-Transportabkommen läuft Ende des Jahres aus. Zuletzt floss das meiste russische Erdgas in die Slowakei und nach Österreich. In Österreich tobt derzeit eine Debatte um den mangelnden Fortschritt bei der Abkehr von russischem Gas. Grundsätzlich plant die EU, russisches Gas bis spätestens 2027 komplett aus ihrem Energiemix zu verbannen. Auf der Angebotsseite gab es zudem Nachrichten aus den USA, dass Gasunternehmen ihre Förderung senken wollen. Entgegen anders lautender Forderungen aus Wirtschaftskreisen hat die Bundesregierung jüngst der Forderung an eine Aufhebung der Gas-Alarmstufe eine Absage erteilt.
- Der Ölmarkt blieb seiner Seitwärtsbewegung in den letzten Wochen auf Jahreshöchstniveau treu.
- Am CO2-Markt kam es zu einem steilen Anstieg. Gewinnmitnahmen bzw. Short-Covering im Zuge des Gesamtmarktes waren die Ursachen. Dabei überraschten am Mittwoch die neuesten Börsendaten. Demnach haben die spekulativen Marktteilnehmer in dem schwachen Umfeld der vorletzten Woche ihre seit Monaten laufende Wette auf fallende Preise noch einmal ausgebaut. Die Netto-Short-Position lag bei 39,2 Mio. Tonnen nach 37,6 Mio. Tonnen in der Vorwoche und somit auf einem Rekordniveau. Mit Blick auf die jüngste Aufwärtsrallye scheinbar eine schlechte Entscheidung, denn auch heute setzt sich der Anstieg fort und die 60-Euromarke wird überlaufen. Von dem gestrigen Tagestief und dem heutigen Tageshoch lag der Anstieg in der Spitze bei 15%. Dies verdeutlicht die Nervosität, aber keine fundamentalen Veränderungen.
- Die Kohlepreise auf Jahreshoch wurden mit einer wachsenden asiatischen Nachfrage und Einschränkungen bei russischen Kohleexporten begründet. Das Angebot auf dem Weltmarkt könnte schrumpfen, da die USA weitere Sanktionen gegen den wichtigen russischen Exporteur Suek verhängt hätten, hieß es von Händlern. Viele Kunden aus Asien scheuen scheinbar Vertragsbeziehungen zu dem Unternehmen, um möglichen nachgelagerten Sanktionen zu entgehen.

Stromrelevante Commodities





Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde seit dem letzten Bericht an der EEX eine Spanne zwischen € 69,21 und dem gestrigen Hoch bei € 77,30 durchlaufen. Das heutige Tageshoch lag bis jetzt bei € 80,70.
- Charttechnisch erwies sich der gestrige anfängliche Rückgang unter die letzte Woche nachhaltig überlaufene 20-Tagelinie (€ 73,22) als kurzlebig. Nur wenn sich ein bestätigtes Abtauchen durchsetzen kann, könnte sich weiteres Verkaufsinteresse anschließen. Allerdings würde eine unmittelbare abermalige Aufgabe der 70-Euromarke mit einem Vorstoß an die Tagestiefs im Februar (€ 67,75 / € 67,55) oder gar an das untere Bollingerband (€ 67,10) gefolgt vom Tagestief im Oktober 2021 (€ 66,00) überraschen.
- Mit den gestrigen Tageshochs wurde eine Schlüsselstelle durch den mittelfristigen Widerstand (€ 77,06) und den kurzfristigen Widerstand (€ 77,09) erreicht. Wird sie nachhaltig überwunden, entsteht Potential bis an das obere Bollingerband (€ 79,35) in Kombination mit der ab Mitte Januar bis Anfang Februar umkämpften 80-Euromarke. Mit dem bisherigen heutigen Tageshoch (€ 80,70) wurde der Bereich bereits zeitweise überschritten.
- Die Tageshochs von Ende Januar und Anfang Februar lagen an der 83-Euromarke.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 79,75 - € 79,98 (12:10 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusam men bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.